



Einsatz digitaler Endgeräte und digitale Heftführung

1. *Menschliche Interaktionen vor technischen!*

Wir treffen uns als Lernende und Lehrende in der Schule, um uns die Welt im gemeinsamen Austausch bildend anzueignen. Wenn wir diskutieren oder zusammenarbeiten, dann ist unsere Aufmerksamkeit bei unseren Mitlernenden und den Lehrenden. Wir nutzen digitale Endgeräte dann nur zur Mitschrift und für keine anderen Ablenkungen. Im Zweifelsfall schließen wir die Geräte, wenn sie uns ablenken.

2. *Zeitfresser bleiben in der Tasche!*

Wenn SchülerInnen und Schüler digitale Endgeräte nutzen wollen, dann kommen sie mit aktualisierten und geladenen Geräten in die Schule, die direkt für den Unterricht eingesetzt werden können. Genutzt werden nur "geeignete digitale Endgeräte" (Tablets & Notebooks), Smartphones werden im Unterricht prinzipiell nicht genutzt.

3. *Den "Mehrwert" Nutzen!*

Die Digitalisierung ist "Mehr" als nur das Übertragen der Arbeitstechniken und -verfahren des "analogen Zeitalters". Digitale Endgeräte ermöglichen vollkommen neue Formen der Dokumentation und Darstellung von Unterrichtsergebnissen oder Projektarbeiten. Wir nutzen dieses Potential, in dem wir ansprechende, ästhetische und kognitiv aktivierende digitale Lernprodukte erstellen.

4. *Auch analog ist gut!*

"Digital" ist nicht immer gleichbedeutend mit gut! Es gibt auch gute Gründe weiterhin mit Stift und Papier zu arbeiten oder in bestimmten Unterrichtssituationen auf die Nutzung von Tafel, Stiften und Flipcharts umzuschwenken. Wir verbinden die digitale und analoge Welt so, dass stets die besten Lernprozesse ermöglicht werden.

5. *Safety first!*

Die Schülerinnen und Schüler führen immer Materialien mit, die analoge Aufzeichnungen ermöglichen, falls der Einsatz eines digitalen Endgerätes aus technischen oder erzieherischen Gründen nicht möglich ist. So wird die Teilnahme am Unterricht für alle Eventualitäten gesichert. Eine Teilnahme am Unterricht ohne Material ist nicht statthaft.

6. *Digitale Arbeitsmaterialien können genutzt werden!*

Lernende der Oberstufe können in einer Freistunde in der Aula oder in den Bereichen der Oberstufe (2. Etage, Aufenthaltsräume) ihr "geeignetes digitales Endgerät" zu schulischen Zwecken nutzen. Dies beinhaltet NICHT die Nutzung des Smartphones. Dies darf ausschließlich in den Aufenthaltsräumen genutzt werden.



Absprache	Inhalt	Begründung
Pflicht zur Heftführung	Die SuS sind verpflichtet schriftliche Notizen zum Unterricht zu machen und diese stets im Unterricht bereit zu halten.	Erfolgreiche Lernprozesse sind langfristig angelegt, sie bauen auf der Wiederholung und dem Transfer von bereits Erlerntem auf. Die Aufzeichnungen der SuS dienen dazu, Verknüpfungen zw. behandelten und neuen Themen herzustellen.
eigenes Produkt	Die SuS fertigen eigenständige Notizen zum Unterricht und zu den Hausaufgabe an. Es muss erkennbar sein, dass sich die SuS während des Anfertigens der Aufzeichnungen aktiv mit dem Lerngegenstand auseinander gesetzt haben	<p>Das bloße Kopieren von Inhalten sorgt nicht für einen aktiven Lernprozess, der anzustreben ist. Die Aufzeichnungen sollen dazu dienen, eine kognitive Aktivierung der Lernenden anzuregen.</p> <p>Möglichkeiten diesen Anspruch umzusetzen sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das banale Abschreiben von (digitalen) Tafelbildern • Das Einfügen von Tafelbildern in den eigenen Abschnitt und die gezielte Verknüpfung der Tafelbilder mit eigenen Aufzeichnungen, Arbeitsmaterialien, Screenshots aus dem Buch, etc.
Struktur	Das digitale Heft ist klar strukturiert. Hierbei ist es den SuS überlassen, nach welchen Merkmalen sie ihr Heft strukturieren und wie sie die Abschnitts- und Seiteneinteilung gestalten.	Das Kursnotizbuch bietet verschiedene Möglichkeiten der Strukturierung, angefangen von einer chronologischen Struktur (wie bei einem klassischen Heft aus Papier), bis hin zu einer Strukturierung, dass ganze Unterrichtsvorhaben in ihrer Systematik und Verknüpfung auf einer einzelnen Notizbuchseite dargestellt werden.



		Die Auswahl einer sinnvollen und lernförderlichen Struktur ist ein wesentliche Bestandteil der Eigenaktivität der SuS und ermöglicht einen Mehrwert im Vergleich zum analogen Heft aus Papier.
immer aktuell	Die SuS sind verpflichtet ein stets aktuelles Heft im persönlichen Abschnitt des Kursnotizbuches präsent zu haben.	Die Lehrkraft muss die Möglichkeit haben jederzeit in das Heft der SuS Einblick zu nehmen. Die SuS können ihre Aufzeichnungen in anderen Programmen anfertigen, zum Ende der Woche muss aber immer eine aktuelles Kursnotizbuch vorliegen.
immer alles da	Neben dem Heft baut der Unterricht auf weiteren Arbeitsmaterialien, wie z.B. dem Schulbuch, Arbeitsblättern oder Methodensammlungen auf. Alle diese Materialien müssen stets - auch ohne Internetzugang! - bereit gehalten werden.	Für eine effiziente Nutzung der Unterrichtszeit müssen alle Lernmaterialien schnell verfügbar sein. SuS können dazu übergehen Materialien in digital Form präsent zu haben, wenn diese ebenso schnell und zuverlässig verfügbar sind wie analoge Lernmaterialien.